

K1NEU4 Heute für ein besseres Morgen - mehr Grün in unseren Kommunen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 21.02.2023
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1 Die Zukunft beginnt direkt vor unserer Haustür: Energiewende, Klima- und
2 Artenschutz, preiswerter Wohnraum und gute Kitas, besserer Nahverkehr und mehr
3 Radwege. Über das alles und noch viel mehr entscheiden auch unsere
4 Gemeindevertretungen, Ratsversammlungen und Kreistage.
5 Wir wissen, dass sich Engagement vor Ort lohnt. Manchmal braucht man einen
6 langen Atem, aber mitunter geht es auch mal schnell. Nirgends sind die
7 Entscheidungen unmittelbarer als in unseren Kommunalparlamenten. Hier machen wir
8 Politik in der Freizeit und mit Herzblut für unser zu Hause.
9 Natürlich sind wir angewiesen auf die Entscheidungen von Landes-, Bundes- und
10 Europaebene. Wir sehen eine besondere Chance darin, dass wir sowohl im Bund als
11 auch im Land mitregieren und den Zukunftsthemen Rückenwind geben.
12 Für die Kommunalwahl am 14. Mai 2023 kandidieren wir darum landauf und landab
13 mit vielen Kandidat*innen. Unser Mitgliederwachstum wollen wir umwandeln in
14 viele grüne Mandate, damit wir die Zukunft stärker als bislang prägen können.

15 Wir schützen, was uns erhält.
16 Wir setzen uns heute für das Klima ein, damit wir morgen weiter gut leben
17 können. Schleswig-Holstein ist nicht nur das Land zwischen den Meeren, sondern
18 auch Vorreiter bei Klimaschutz und der Energiewende, die ihre Basis in den
19 Kommunen hat. Darum setzen wir uns dafür ein, dass alle Kommunen ambitionierte
20 Klimaziele festlegen, Strategien für Klimaschutz und Klimaanpassung entwickeln
21 und ein starkes Klimaschutzmanagement etablieren. Wir wollen öffentlich
22 kostenlos zugängliche Dachflächen- und Freiflächenkataster
23 (Weißflächenkartierung) für PV-Anlagen, eine ambitionierte Wärme- und
24 Kälteplanung und die notwendigen Infrastrukturen für eine nachhaltige Mobilität
25 auf den Weg bringen.
26 Für das Gelingen der Energie- und Wärmewende in den Kommunen setzen wir auf die
27 Stärken unserer kommunalen Versorgungsunternehmen und die Einbindung der
28 Bürger*innen. Gemeinsam können wir nicht nur erforderliche Projekte realisieren,
29 sondern auch von ihnen profitieren. Auf Landes- und Bundesebene setzen wir den
30 Rahmen für den zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien, auf kommunaler Ebene
31 lassen wir die Energiewende in der Umsetzung Realität werden. Wir werden uns
32 dafür einsetzen, auch in den Kommunen den Ausbau Erneuerbarer Energien zu
33 unterstützen.
34 Für den Klimaschutz und eine gelingende Energiewende wollen wir für zügige
35 Bauleitplanungs- und Baugenehmigungsverfahren sorgen und unterstützen
36 Energieprojekte in Bürgerhand.
37 Mit Rohstoffen wollen wir sparsam umgehen und die Plünderung unseres Planeten
38 beenden. Auch auf kommunaler Ebene stehen wir für echte Kreislaufwirtschaft und
39 die Umsetzung einer Zero-Waste-Strategie.
40 Auch der Biodiversitätskrise wollen wir kommunal entgegenreten, durch mehr
41 Naturschutz, weniger Versiegelung von Flächen, die Vernetzung von Grünzügen und
42 die Ausweitung von Biotopen. Insektenfreundliche Gemeinden sorgen für
43 Blühstreifen, naturnahe Beete und umsichtige Bauhöfe. Pestizideinträge wollen

44 wir reduzieren, konsequent gegen Schottergärten vorgehen und bei der Ausweisung
45 von Baugebieten und der Pflege kommunaler Wälder ökologische Kriterien
46 berücksichtigen – das hilft auch, unsere Orte klimaresilienter zu machen. Da, wo
47 wir können, wollen wir uns kommunal für Meeresschutz einsetzen. Wir wollen an
48 der Westküste das Weltnaturerbe und den Nationalpark Wattenmeer schützen und die
49 mögliche Ausweisung eines Nationalparks Ostsee positiv begleiten.
50 So entscheiden wir heute mit, über unser morgiges Klima und eine lebenswerte
51 Umwelt.

52 Ein Land in Bewegung

53 Gerade in Schleswig-Holstein sind Energiewende und eine vielfältige Natur- und
54 Kulturlandschaft auch unsere wirtschaftliche Grundlage. Schleswig-Holstein
55 wollen wir zum klimaneutralen Industrieland umgestalten, einem Motor für
56 nachhaltige Technologien und neue Arbeitsplätze!
57 Schleswig-Holstein ist geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen. Für
58 Wertschöpfung, Steuereinnahmen und gute Arbeitsplätze werden wir uns einsetzen.
59 Unsere Gewerbegebiete wollen wir nachhaltig entwickeln und dabei auf neue
60 Mobilitäts-Lösungen im Gewerbe, eine effiziente Flächennutzung und nachhaltige
61 Bauweisen setzen. Gemeinsam mit unseren regionalen
62 Wirtschaftsförderungsgesellschaften wollen wir darauf achten, dass sich
63 Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen im Land ansiedeln und in der
64 Fläche entwickeln. Die Landwirtschaft ist aus Schleswig-Holstein nicht
65 wegzudenken, hier wollen wir – auch vor Ort – nachhaltige Perspektiven eröffnen
66 und unterstützen. Wir setzen uns auch kommunal für den Schutz von Tieren ein und
67 wollen u.a. Amtsveterinär*innen stärken, Tierheime und Wildtiertierauffangstationen
68 noch besser unterstützen und möglichst Beratungsangebote für gute Tierhaltung
69 auf- und ausbauen. Zudem ist Schleswig-Holstein eine wichtige Tourismus- und
70 Kulturregion. Wir werden uns in den Kommunen für eine gute Entwicklung unserer
71 nachhaltigen Tourismusinfrastruktur – von den Naturparks über Angebote der
72 Bildung für Nachhaltige Entwicklung bis zur Entwicklung nachhaltiger
73 Beherbergungs- und Gastronomieangebote – einsetzen.

74 Wir entscheiden heute, wie wir auch in Zukunft mit unseren Pfunden wuchern
75 können, um gute und neue Arbeitsplätze zu ermöglichen.
76 Gerade in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein, in dem viele auf das Auto
77 angewiesen sind und immer noch Ortschaften nur mit dem Schulbus und in den
78 Ferien eigentlich gar nicht mit dem ÖPNV zu erreichen sind, ist die
79 Mobilitätswende eine anspruchsvolle Sache. Für die bessere Verzahnung
80 verschiedener Verkehrsmittel wollen wir Mobilitätsknotenpunkte fördern, den
81 Ausbau von On-Demand-Verkehren, Ruftaxisystemen, Carsharing-Initiativen vor Ort
82 stärken.

83 Wir Grünen wollen die Einrichtung von mehr Fahrradstraßen, den Ausbau von
84 Fahrradwegen, sowie gut Abstellmöglichkeiten, setzen uns zudem für die Struktur
85 für E-Mobilität ein und werden, da wo dies noch nicht der Fall ist, das
86 Jobticket für Beschäftigte kommunaler Betriebe einführen und das 49 Euro Ticket
87 vor Ort durch Sozialtarife ergänzen.
88 Darum wollen wir Grüne heute die Verkehrswende voranbringen, um morgen schnell,
89 sauber, sicher, zuverlässig und bequem überall in Schleswig-Holstein unterwegs
90 zu sein – ob mit Bus und Bahn, Rad und zu Fuß, mit Car-Sharing oder E-Mobilität.

91 Zusammen geht es besser

92 Gerade bei uns im Ort erleben wir Gemeinschaft – hier leben wir mit unseren
93 Nachbar*innen, kennen uns oft mit Namen oder vom Sehen. Hier knüpfen wir heute

94 das soziale Netz, das nur vor Ort entstehen kann, damit wir auch morgen alle
95 gerecht zusammenleben können.

96 Unser gemeinschaftliches Leben wird durch ehrenamtliche und soziale Strukturen
97 gestützt: Von frühen Hilfen über Familienzentren über die Unterstützung bei
98 Hürden und Brüchen im Leben wie z.B. unsere Tafeln, die Obdachlosenhilfe, Sucht-
99 und Schuldner*innenberatung, Integrationsinitiativen und Kultureinrichtungen,
100 bis hin zu den zahlreichen Einrichtungen der Pflege, die Begleitung im Sterben
101 und vieles mehr. Das Ehrenamt, unsere Vereine und Feuerwehren, viele religiösen
102 Gemeinschaften und kleine Initiativen: In den Kommunen sehen wir ganz besonders
103 wie wir das örtliche Netzwerk und das Ehrenamt, die Lebensader unseres
104 Gemeinwesens, stärken können.

105 Uns fehlen Wohnungen an vielen Orten, darum setzen wir uns für mehr sozialen
106 Wohnungsbau ein. Dafür wollen wir brachliegende Flächen von Bund, Land und
107 Kommunen nutzen, für die Ausweisung von Sozialem Wohnraum bei neuen Bauprojekten
108 sorgen und mehr in kommunale und genossenschaftliche Wohnungsbaugesellschaften
109 investieren. So schaffen wir die Grundlage, damit wir auch morgen gut
110 miteinander in Nachbarschaft leben können – zu bezahlbaren Mieten, barrierefrei,
111 klimaschonend, generationsübergreifend.

112 Wir wollen eine gute und barrierefreie Gesundheitsversorgung. Zusammen mit dem
113 Land werden wir uns in den Kommunen dafür einsetzen, dass wir
114 Krankenhausversorgung und ambulante Versorgung zusammendenken, auch vor dem
115 Hintergrund des Fachkräftemangels. Versorgungszentren, digitale Angebote,
116 psychologische und psychiatrische Angebote ohne lange Wartezeiten und
117 Transporthilfen für immobile Menschen gerade im ländlichen Raum sind uns
118 wichtig. Einsamkeit – vor allem im Alter – wollen wir in den Blick nehmen und
119 dafür sorgen, dass die, die sich kümmern wollen und die, die Hilfe brauchen, vor
120 Ort zusammenfinden.

121 Die Geburtshilfe ist vielerorts in Not. Wir wollen eine bedarfsgerechte und
122 qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für Frauen. Gerade Hebammen
123 wollen wir unterstützen, damit sie ihren Beruf auch ausüben können, z.B. als
124 Gemeindehebammen.

125 Wir wollen die Istanbul Konvention in den Kommunen umsetzen und den Schutz vor
126 geschlechtsspezifischer Gewalt stärken, mehr Frauenhausplätze und
127 Beratungsangebote.

128 Wir setzen uns für mehr Gleichstellung in den Kommunen ein, durch mehr Frauen in
129 Führungspositionen, den Abbau der geschlechtsspezifischen Lohnlücke (gender pay
130 gap) in kommunalen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung, sowie die
131 paritätische Besetzung von kommunalen Gremien.

132 Für Inklusion müssen wir die Angebote in unseren Kommunen barrierefrei
133 gestalten, egal, ob bei der Ausweisverlängerung, der Wahlkabine oder im ÖPNV.
134 Barrierefreiheit umfasst für uns mehr Leichte Sprache, Schriftmittlungen oder
135 Gebärdensprache, um die Kommunikation mit allen zu ermöglichen z.B. auch bei
136 Warnungen im Katastrophen-Schutz.

137 Wir stehen für weltoffene Kommunen – hier ist die erste und dringendste Aufgabe
138 gerade die Unterbringung von Schutzsuchenden. Auch dabei wollen wir eine
139 interkommunale Zusammenarbeit fördern, um die knappen Plätze bestmöglich zu
140 nutzen. Kommunal setzten wir uns nicht nur für die Stärkung ehrenamtlicher
141 Strukturen ein, sondern wollen die Zuwanderungsbehörden stärken, damit sie den
142 komplexen und anspruchsvollen Aufgaben gerecht werden können.

143 Wenn wir heute die Ausstattung von Kitas und Schulen stärken, entscheiden wir
144 über die Möglichkeiten, die wir als Gesellschaft morgen haben werden. Konkret

145 werden wir uns für mehr Qualität im Ganzttag einsetzen, auch wenn wir wissen, wie
146 schwer der Fachkräftemangel gerade unseren Schulen und Kitas zusetzt. Vor Ort
147 brauchen wir ein bedarfsgerechtes Angebot, Schulen und Kitas mit vielen
148 Herausforderungen wollen wir besonders stärken. Uns Grünen sind faire Kita-
149 Beiträge besonders wichtig und wir setzen uns für zukunftsfeste Schulen ein –
150 von Digitalisierung über eine gute und bezahlbare Mittagsverpflegung bis hin zu
151 multiprofessionellen Teams für mehr Inklusion – denn das sind die Bereiche, in
152 denen die Kommunen verantwortlich sind.

153 Um dem Fachkräftemangel in den Kitas zu begegnen, setzen wir uns vor Ort für
154 sogenannte PiA-Klassen ein. Wir wollen durch mehr Verwaltungskräfte unsere
155 Schulen bei der pädagogischen Arbeit entlasten. In unseren Kitas und Schulen
156 sollen sich alle wohlfühlen, die Kinder und Jugendlichen, das pädagogische und
157 das unterstützende Personal. Aber auch Eltern sollen ihre Kinder gut aufgehoben
158 wissen: von der Kita bis hin zur Beruflichen Schule, von Ganztagsangeboten bis
159 zu unseren Kinder- und Jugendtreffs.

160 Uns schleswig-holsteinische Grüne eint alle die Richtung. Vor Ort aber kümmern
161 wir uns um maßgeschneiderte Antworten. Städte oder ländlicher Raum, Binnenland,
162 Nord- oder Ostseeküste, Dänisches Grenzgebiet oder Hamburger Rand,
163 Touristenregion oder schlummernde Schönheit - unser Land ist so vielfältig wie
164 die Menschen, die hier leben - und so sind es auch die Antworten, die wir in
165 unzähligen Programmen für unsere Kreise, Orte und Gemeinden erarbeitet,
166 festgelegt und beschlossen haben.

167 Nicht alle Entscheidungen werden leicht sein, aber wir haben es in der Hand wie
168 unser Morgen aussehen kann. Heute entscheiden wir über eine klimaneutrale, eine
169 gerechte und enkeltaugliche Zukunft.

170 Darum gehen wir kraftvoll und zuversichtlich in die Kommunalwahlen am 14.05.:
171 Die Zukunft beginnt direkt vor unserer Haustür und wir wollen das Land weiter
172 begrünen!

173 Konkret werden wir Grüne uns kommunal für folgende Maßnahmen stark machen:

174 1. Alle Kommunen sollen mit Blick auf das 1,5 Grad-Ziel klare Klimakonzepte
175 formulieren

176 2. Wir setzen uns für kommunale Dachflächenkataster und schnelle und
177 naturverträgliche Genehmigungsprozesse bei Erneuerbaren Energien ein.

178 3. Wir stärken Artenvielfalt und sorgen für Anpassungen an die Klimaveränderung
179 wie z.B. mehr Sickerflächen für Regenwasser und Grünzüge in Städten. Hierfür
180 werden wir Bundesmittel des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz einwerben.

181 4. Vor Ort streiten wir für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung, die
182 Qualität, Fachkräftemangel und ein erreichbares Angebot im Blick hat.

183 5. Das 49 Euro Ticket kommt – wir wollen vor Ort Ermäßigungen für Schüler*innen
184 und Senior*innen ermöglichen.

185 6. In Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und sozialen Wohnungsbau werden wir
186 investieren.

187 7. Wir Grüne setzen uns für mehr Kita- und Ganztagsschulplätze ein.

188 8. Unsere Busse und Bahnen sollen klimaneutral und barrierefrei werden.

189 9. Wir stehen für den Ausbau von Frauenhausplätzen.

Unterstützer*innen

Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Kurt Reuter (KV Stormarn); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Michael Schmidt (KV Stormarn); Christian Schmidt (KV Stormarn); Uta Bergfeld (KV Schleswig-Flensburg); Jan Karthäuser (KV Ostholstein); Bene Schwake (KV Kiel); Michael Klinger (KV Schleswig-Flensburg); Zoe Engel (KV Lübeck); Claudia Block-Giencke (KV Stormarn); Markus Winkler (KV Schleswig-Flensburg); Annette Granzin (KV Ostholstein); Jannes Winkler (KV Schleswig-Flensburg)